



Datum : Mittwoch 14.01.2015; 19:00 – ca. 21:00
Ort : EKiz Stuttgart West
Moderation : Bürgerstiftung Stuttgart

Teilnehmer gem. Teilnehmerliste

Ergebnisprotokoll Steuerungskreis vom 14.01.2015

Allgemeines:

- Die GS, vertreten durch Frau Arenskrieger, begrüßt alle Anwesenden.
- Da in der Sitzung über eine neue Struktur des FLW gesprochen wird, soll die GS an der Diskussion teilnehmen können, ohne dass ein Rollenkonflikt entsteht. Daher geschieht die Moderation der Sitzung durch die Bürgerstiftung Stuttgart, vertreten durch Corinna Walz. Übergabe an Corinna Walz und Begrüßung
- Frau Walz gibt Änderungen in der Tagesordnung bekannt und fragt die Anwesenden, ob es Einwände gibt. Keine Einwände genannt.

1. Freigabe des Protokolls

Keine Anmerkungen, das Protokoll ist somit genehmigt.

2. Personalien

- Herr Müller: Vertreter des ABS - Zentrum selbstbestimmtes Leben e.V. stellt sich vor. Er interessiert sich für das Projekt S28 und möchte insbesondere auf den Aspekt der Barrierefreiheit achten. Die Anwesenden stimmen über die Aufnahme von Herrn Müller ab. Herr Müller wird einstimmig in die Steuerungsgruppe aufgenommen.
- Frau Teicke: Gründungsmitglied der Stadtisten und Mitglied der Bezirksbeirats West stellt sich vor. Eine Abstimmung ist nicht nötig aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum Bezirksbeirat.
- Verabschiedung Frau Sauter: Frau Sauter verabschiedet sich aus der Steuerungsgruppe und dem Prozess aufgrund privater und geschäftlicher Gründe. Die Gruppe Schätze des Westens bleibt weiter auf dem Emailverteiler.
- Bei der Geschäftsstelle ist kurzfristig die Anfrage von Herrn Huber (stellvertretender Bezirksbeirat der FDP) eingegangen. Er bekommt eine Einladung zur nächsten Sitzung und kann dann zum STK dazu stoßen.

3. Rückblick Veranstaltung zum Park am Gesundheitsamt

Rückblick auf die Veranstaltung zum Park am Gesundheitsamt vom 9.12.14. Besprechung der Veranstaltung und Vorstellung der weiteren Schritte sowie der Arbeitsaufträge an die Geschäftsstelle.

- Besprechung Veranstaltung:
 - 35 aktive Mitbürger/Anwohner waren anwesend.
 - Sehr konstruktive Veranstaltung.
 - Die Veranstaltung war besonders durch Herrn Hink sehr angenehm.
 - Presseecho war gut.



- Tolles Ergebnis – Grund zum Feiern!
- Methodische Kritik: Die einzelnen Vorschläge blieben unkommentiert. Dies sollte für die Zukunft bedacht werden – gerade bei größeren Veranstaltungen ist das reine Vorschläge sammeln ohne Austausch- und Diskursmöglichkeit ungeeignet.
- Gruppe kann sich auflösen.

- Weitere Schritte:
 - Herr Hink baut die Ergebnisse der Veranstaltung in seinen Entwurf ein. Die Ergebnisse sollen auf die Projekthomepage gestellt werden.
 - Dann folgt die Vorstellung im Bezirksbeirat und anschließend im Technik- und Umweltausschuss. Der Termin der öffentlichen Besprechung wird über den Verteiler versendet.
 - Eine Umsetzung ist für das Jahr 2016 geplant, wird sich aber vermutlich um sechs Monate verzögern.
 - Die in der Veranstaltung thematisierte Lärmproblematik wird durch Fachübergreifenden Projektgruppe FPG weiter verfolgt. Die GS nimmt an Sitzungen der FPG teil und informiert über Ergebnisse.

- Arbeitsaufträge Geschäftsstelle:
 - Im Kleinkindbereich (Spielplätze) fallen Plätze weg. Dieser Wegfall sollte bei den weiteren Planungen in der Elisabethenanlage/Bismarckplatz beachtet werden.
 - Die Geschäftsstelle und der Bezirksbeirat kümmern sich um ein Pressegespräch zur Vorstellung der Planungen.

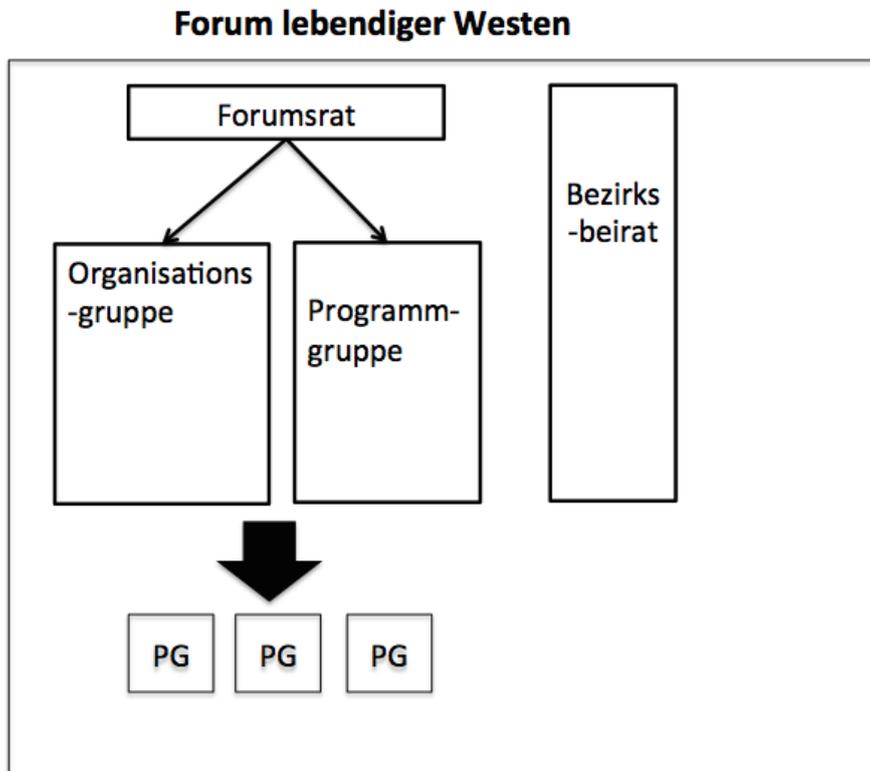
4. Bericht aus den Arbeitsgruppen

AG Struktur:

- Die AG hat den Entwurf einer neuen Struktur für das Forum Lebendiger Westen erarbeitet. Herr Ernst stellt diese dem STK mit der Bitte um Rückmeldung und Anmerkungen vor. Diese Rückmeldungen werden von der AG Struktur eingearbeitet. Das finale Konzept wird in der nächsten Sitzung des STK am 18.02.15 kritischen und konstruktiven Diskussion gestellt.
- Ziel der neuen Struktur soll es sein, eine intensive Bürgerbeteiligung zu ermöglichen.
- Die bisherige Struktur funktioniert nach Meinung der AG nicht befriedigend, da sich in der Steuerungsgruppe organisatorische mit inhaltlichen Aufgabenstellungen vermischen und eine effektive und effiziente Arbeit verhindern.
- Eine bessere Trennung dieser beiden Bereiche ist deshalb das Ziel.



Organigramm des Vorschlag der AG Struktur:



Vorschlag AG Struktur:

- Das **Forum Lebendiger Westen** besteht aus offenen/öffentlichen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen. Themen können beispielhaft sein:
 - Barrierefreiheit
 - Kinder/Jugendliche/Alte
 - Stille Gruppen
 - Schwabschule/Villa Elisa
 - Gentrifizierung
 - Städtebauliche Diskussion
 - + alle Infoveranstaltungen zur Sanierung

- Der **Forumsrat** entspricht dem **Steuerungskreis** mit der bisherigen Zusammensetzung und:
 - entsendet Mitglieder ins Organisationsteam
 - tagt 2x/Jahr
 - entsendet Mitglieder in die Programmgruppe
 - ist Aufsichtsgremium



- Die **Organisationsgruppe** umfasst max. 10 Personen und besteht aus ASS, GS, Bürgerstiftung Stuttgart sowie ehrenamtlichen Vertretern, die aus Mitgliedern des Steuerungskreises gewählt werden. Die Aufgaben der Organisationsgruppe sind die Organisation die Konzeption unterschiedlicher Beteiligungsformate.
- Die **Programmgruppe** ist für die Veranstaltungsplanung des Forums Lebendiger Westen verantwortlich. Sie nimmt latente Themen auf, hält diese warm und führt Themen und Termine aus dem Bezirk und aus der Gruppe Organisationsteam zusammen. Die Programmgruppe wird aus dem Steuerungskreis gebildet und ist ggf. offen für weitere Mitglieder.
- Der **Bezirksbeirat** erhält 3-4 mal/Jahr einen Bericht und hat dadurch in kurzen Intervallen eine Entscheidungsmöglichkeit. (Entscheidungsgremium)

Aus der Diskussion ergaben sich folgende Ergebnisse, die zur weiteren Bearbeitung an die Strukturgruppe gehen:

a) Über folgende Punkte konnte im Laufe der Diskussion ein Konsens erzielt werden:

- Steuerungskreis als Name bleibt
- Frequenz der Treffen des Steuerungskreises: Zwei mal im Jahr zu wenig, 10 mal zu viel.
- Bezirksbeirat will zur Zeit oft informiert werden, später im Prozess ist dies vielleicht nicht mehr in mit so hoher Frequenz nötig.
- Mit dem neuen Strukturkonzept ist keine große Veränderung geplant, sondern eine Präzisierung und Ausdifferenzierung der Struktur.
- Die Idee, dass Leute die inhaltlich arbeiten wollen, dies in der Programmplanungsgruppe des Forums Lebendiger Westen tun können, fand allgemeine Zustimmung.
- Die Ziele der neuen Formate sollen genau benannt werden.
- Durchlässigkeit für alle Interessierten muss gegeben sein.
- Die Struktur der Programmgruppe ist noch offen.
- Es gibt eine Testphase mit Boxenstopp.

b) Folgende Punkte wurden teilweise kontrovers diskutiert oder waren noch unklar und sollen von der Strukturgruppe weiter bearbeitet werden:

Allgemeines zur Struktur:

- Durch die neue Struktur könnten Personalressourcen effektiver eingesetzt werden.



- Verlorene Personen und Institutionen können durch Ausdifferenzierung der Struktur zurück gewonnen werden. Die gingen verloren, weil sie zum größten Teil inhaltlich arbeiten wollten und nur die Prozessgestalter sind übrig geblieben.
- Der Steuerungskreis hat bisher nicht effektiv gearbeitet. Wenn alles in einem Gremium besprochen wird, ist die Arbeit ineffizient.
- Nicht alle Gruppen sollen über Strukturen diskutieren, da sonst nicht effektiv gehandelt werden kann.
- Das Konzept stellt kaum eine Veränderung dar. Der Steuerungskreis soll entscheiden und organisieren, damit keine Doppelstrukturen entstehen.
- Im Prinzip teilt sich der Steuerungskreis in Organisationsteam und Programmgruppe auf.
- Rolle GS <-> Organisationsteam muss noch definiert werden.
- Wie organisiert sich die Programmgruppe?
- Verschlanken und strukturieren!
- Man muss es einfach einmal ausprobieren.
- Grundsätzlich ist die Geschäftsordnung änderbar.
- Wo sind die Entscheidungsgremien? Welches Gremium hat welches Mandat?

Aufgaben des Steuerungskreises:

- Grundsätzliche Entscheidungen treffen.
- Darauf achten, dass die große Linie stimmt.
- Muss bei Konflikten auch in die andere Gremien hinein wirken können.

Zur Organisationsgruppe:

- Muss arbeitsfähig sein und deshalb möglichst weniger als zehn Mitglieder haben.
- Sollen Mitglieder des Bezirksbeirates auch Mitglieder in der Organisationsgruppe sein (Problem: Parität/Größe/Rolle)?
- Die Rolle der Geschäftsstelle wird sich wandeln.
- Wie viel Arbeit für diese Gruppe anfällt muss sich schließlich im Versuch zeigen.
- Delegation in die Organisationsgruppe nach Interesse der Einzelnen.
- Nicht zu viele Veranstaltungen parallel planen.

AG Struktur:

- Feste Rahmenbedingungen sind für eine solche Testphase nicht passend und deshalb sollte die Strukturgruppe nicht begrenzt werden, sondern alle Interessierten sollten zu ihr dazu stoßen können.

Projektgruppe:

- Projektgruppen-Paten sollen erhalten bleiben.
- Die Projektgruppen brauchen ein klares Mandat.



Arbeitsauftrag an die Strukturgruppe:

- Der Strukturvorschlag muss noch konkretisiert werden. Dazu macht die Strukturgruppe zur nächsten Sitzung ein Strukturkonzept unter Berücksichtigung der heutigen Diskussion.
- Nächstes Treffen AG Struktur: **3. Februar 2015, 12-15h in der Bürgerstiftung Stuttgart, Olgastraße 57a**

AG Bismarckplatz

Bericht aus der AG:

- Im Fokus der Arbeit steht derzeit die Organisation der großen Beteiligungsveranstaltung. Termin: Freitag der 17. April 18:00 Uhr – 21.00 Uhr
- Beteiligung Stiller Gruppen ist gerade in der Vorbereitung und wird von der GS organisiert. Dazu wurden verschiedene Gruppen angesprochen und zu einem Treffen im EKIZ eingeladen.
- Im ersten Teil der Veranstaltung werden an Themeninseln bisher erarbeitete Ideen und Vorschläge präsentiert. Im zweiten Teil der Veranstaltung finden moderierte Gruppendiskussionen zu von der AG Bismarckplatz definierten Themenfeldern statt.
- Die an diesem Tag gewonnenen Ergebnisse sollen mit allen vorangegangenen Erkenntnissen in den Auslobungstext für den Architekturwettbewerb einfließen.
- Vorbereitungen laufen im vollen Gange.
- Anmerkungen der Gruppe:
 - Klingt alles soweit so gut.
 - Die Ergebnisse der Begehung müssen einfließen.
 - Die Aktion der Studenten darf nicht vergessen werden.
 - Bis Ende kommender Woche (23.01.) sammelt die Geschäftsstelle die bisher entstandenen Ideen und Entwürfe.
 - AG Bismarckplatz als Paradebeispiel für die Wichtigkeit einer Orga-Gruppe.
 - Ein Überblick über den Ablauf des weiteren Prozesses von Herrn Holch wird dem Protokoll beigelegt.
 - Nächstes Treffen AGBis: **5. Februar 2015, 18:15 Uhr im EKIZ**

AG Öffentlichkeitsarbeit:

- Bericht AGÖ: Die AG ist nicht gut voran gekommen. Es liegen neue Entwürfe für Logo und Aktionen im öffentlichen Raum am Bismarckplatz vor, aber diese sind noch nicht in der AG abgestimmt. Die AG wird weiter arbeiten und bis 18.02. Entwürfe vorstellen.
- Diskussion zur Finanzierung von Öffentlichkeitsmaßnahmen:
 - Info ASS: Flyer und Plakate können aus Sanierungsgeldern für den Bismarckplatz bezahlt werden.

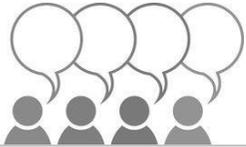


- Info BB: Der Bezirksbeirat hat wenig Mittel zur Verfügung, aber die Beantragung von etwa 500 Euro wären für weitere Kommunikationsmittel, die nicht über die Sanierung abgedeckt sind, denkbar.
- Grundsätzlich sollten auch Dinge beantragt werden, die bislang ausgeschlossen werden, aber sinnvoll erscheinen, um einen Diskussionsprozess im Gemeinderat/ Bezirksbeirat/ASS darüber anzustoßen, was für einen Beteiligungsprozess nötig und sinnvoll ist.
- Lieber weniger, dafür tatsächlich auch zeitnah erfüllbare Öffentlichkeitsarbeit.
- Zur Finanzierung müssen alle Wege gegangen werden.
- Ein Antrag könnte sowohl im Bürgerhaushalt als auch mittelfristig für den nächsten Doppelhaushalt (größer denken) gestellt werden.

Abschluss:

- Frau Walz bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt von ihrer Seite aus die Sitzung.
- Frau Arenskrieger (GS) verabschiedet alle Anwesenden und weist auf die nächste Sitzung des Steuerungskreises am **18. Februar 2015, 19h im EKIZ hin.**

Was ist die Arbeitsgrundlage?



Öffentliche Veranstaltung zur Information und Beteiligung



Auslobungsentwurf, Version 1



Auslobungsentwurf, Version 2



Auslobungsentwurf, Version X

Beginn eines Wettbewerbs-Verfahrens

... Fortsetzung folgt...
(Erläuterung des Wettbewerbsverfahrens)

AWS Tiefbauamt SSB
Garten- Friedhofs- und ...
Forstamt Jugendamt
Amt für Umweltschutz

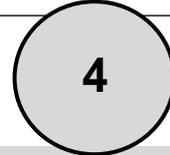
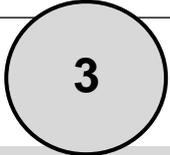
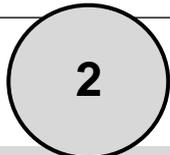
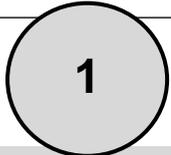
Wer agiert?

interessierte Öffentlichkeit

Stadterneuerung und AG Bismarckplatz

Fachabteilungen und Fachämter

Gemeinderat Bezirksbeirat



Was passiert?

- Interessierte werden umfassend über das Projekt Bismarckplatz informiert (auch über den Bestand und existierende Ideen/Visionen)
- In Gruppenarbeiten werden Grundlagen für einen Auslobungsentwurf für einen Wettbewerb erarbeitet

- Die Ergebnisse vom 17.4. werden durch die Stadterneuerung in einen Auslobungstext eingearbeitet
- Der Text wird in der AG Bismarckplatz vorgestellt und abgestimmt, ggf. überarbeitet

- Fachabteilungen und Fachämter ergänzen/korrigieren den Auslobungstext entsprechend ihrer Fachkenntnisse
- Die AG Bismarckplatz wird über Veränderungen informiert

In Gemeinderat und Bezirksbeirat wird die Auslobung und das Vorhaben des Wettbewerbs vorgestellt und ggf. diskutiert/ergänzt

Das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung lobt einen Wettbewerb aus.

Wann?

17. April 2015

Frühjahr/Sommer 2015

Herbst 2015

Jahresbeginn 2016